



Caroline Privou und Petra Zimmermann

Deutsche Meister
2016 der
Frauenpaare

Meisterschaften

DM Hgr Kombi
DP Sen II Lat
LM Sen III D-B
DM Equality

Turniergeschehen

NRW-Pokal Hgr I Std
und Hgr II Std

Formationen

Saisonabschluss

Jazz- und Modern Dance

DM Qualifikation

Discofox

Westdt. Meisterschaft

Aus den Vereinen

Tanzende Schulen

Unser Landesverband

Ehrungen

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.
Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.
Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.
Titelfoto: Thomas Scherner



Robert Soencksen,
Gebietsredakteur
West

Wer bekam welche Nadel und warum?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir in Deutschland haben eine intensiv ausgeprägte Vereinskultur. Einhergehend mit dem ehrenamtlichen Engagement tausender von Mitbürgern, die dafür sorgen, dass die Vereine und ihr Sport funktionieren. Daher kommt wohl auch der schöne Begriff „Funktionär“. Das ist bei uns im Tanzsport genauso, im Gegensatz zur Organisation in anderen Ländern. Um die ehrenamtliche Tätigkeit wenigstens einigermaßen zu würdigen, gibt es in den Vereinen und in unserem Verband die durchaus sinnvolle Möglichkeit, Ehrungen vorzunehmen. Der TNW ehrt regelmäßig verdiente Ehrenamtler/innen, die meist von den Heimatvereinen, aber auch vom Präsidium selber vorgeschlagen werden, mit den Ehrennadeln, der Ehrenplakette und der Ehrenmitgliedschaft des TNW.

„Auch wenn ich mir dafür nichts kaufen kann“, dies ist sicher eine schöne Form der Anerkennung des unermüdeten Engagements vieler in unserem Sport. Wir von der Redaktion der tmu würden diese Anerkennung wie bisher gerne unterstützen, denn das erhöht den

Wert der Ehrung. Doch oft wissen wir außer den Namen der Geehrten und die Zugehörigkeit zu einem Verein nichts. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Kultur der Anerkennung einer breiteren Tanzsportöffentlichkeit mit umfassenderen Informationen zugänglich gemacht werden könnte. Doch dafür bitten wir um mehr Resonanz aus den Vereinen. Bevor wir überhaupt Kenntnis von einer Ehrung bekommen, wissen Sie in den Vereinen bereits, wer, wann und wie geehrt wurde. Um besser darüber berichten zu können, brauchen wir Informationen über die Personen, ihre Tätigkeiten im Sport sowie die Form und Gelegenheit der Ehrungsübergabe. Denn alles, was Sie in dieser und den kommenden Ausgaben der tmu lesen können, existiert nur, weil viele Ehrenamtler ihre Freizeit in den Dienst des Sports stellen.

Mit diesem Wissen wünsche ich Ihnen eine entspannte Lektüre,

Robert Soencksen

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

TNW Online:

E-Mail: webmaster@tnw.de

Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
 Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
 Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
 Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
 Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
 Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
 Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
 Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
 Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
 Renate Spantig, E-Mail: renaete.spantig@tnw.de
 Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
 Katrin von Buttlar, E-Mail: katrin.vonbuttlar@tnw.de
 Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
 Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
 Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
 Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
 Thomas Scherner, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Zum dritten Mal ganz oben

Dumitru Doga/Sarah Ertmer sichern sich überlegen den dritten Titel in Folge über 10 Tänze

Die Stadthalle in Kamen war wie im Vorjahr Austragungsort der Deutschen Meisterschaft über 10 Tänze. Der Tanzsportclub Dortmund hatte sich wieder alle Mühe gegeben, den Zuschauern einen wunderbaren Rahmen mit exzellenter Beleuchtungstechnik zu bieten. Eine gute Idee auch, nachmittags viele Senioren zu den Vorrunden einzuladen. Abends tanzten dann zahlreiche Gäste zwischen den Turnierrunden in den Mai.

Die Frage im Vorfeld stellte sich erneut: Wie geht das Duell der beiden Spitzenpaare Dumitru Doga/Sarah Ertmer mit Marek Bures/Anastasia Khadjeh-Nouri aus? Gibt es wieder einen knappen Ausgang, werden die Dinge klarer oder dreht sich gar das Ergebnis aus dem letzten Jahr um? Eine Einschätzung im Vorfeld fiel schwer, da beide Paare nur an der vorherigen Deutschen Meisterschaft in ihrer jeweiligen Paradedisziplin teilgenommen hatten. Nach Betrachtung der Startliste boten sich allerdings auch nicht unbedingt weitere Titelanwärter an, zumal aus dem letztjährigen Finale nur drei Paare wieder antraten. Recht erfreulich in diesem Zusammenhang: mit 20 Paaren war die Teilnehmerzahl gegenüber 18 leicht angestiegen, neun waren schon im letzten Jahr dabei, elf wagten den ersten DM-Start.

Auf den ersten Blick fielen ausnahmslos die feinen und geschmackvollen Kleider der Damen auf. Einfach eine Augenweide! Schon in der Standard-Vorrunde meldeten beide Spitzenpaare unverkennbar ihre Ansprüche an: Dima und Sarah mit klaren Linien und tollen Balancen, Marek und Anastasia mit dynamischen, spekta-

kulären Programmen. Dieses Bild setzte sich in der Latein-Vorrunde fort. Da sich nicht allzu viele Schlachtenbummler nachmittags schon auf den Weg gemacht hatten, ließ die Meisterschafts Atmosphäre noch etwas zu wünschen übrig, was sich erst zu den Endrunden ändern sollte und schließlich in Standing Ovations endete.

Mit Riesenabstand qualifizierten sich zwölf Paare für die zweite Runde, ebenso klar durften sich sechs von ihnen endgültig um den Meistertitel bewerben. Das Standardfinale beherrschte unser TNW-Paar nach Belieben, sämtliche Einsen gingen an Dima und Sarah. Nach ihrem Befinden nach der Vorrunde befragt, war Sarah schon optimistisch: „Wir fühlen uns sehr wohl.“ Dies merkte man auch ihrem Tanzen an, auffallend verschiedene Highlights: ein traumhaftes Fleckerl im Wiener Walzer und absolute Kontrolle bei Beschleunigung und Entschleunigung (zum Beispiel Abfangen von Drehungen zum Contra-Check). Im Lateinfinale beeindruckte vor allem ihr druckvoller Jive. Dieses Finale war umkämpft, in vier Tänzen hatten die beiden Düsseldorfler knapp die Nase vorn, nur den Cha-Cha entschieden die Stuttgarter für sich. So gab es am Ende diesmal einen klareren Sieger als zuvor. Die Europameisterschaftsdritten Dumitru Doga/Sarah Ertmer er-



Dumitru Doga/Sarah Ertmer erreichten ihren dritten Meistertitel in Folge mit dem klaren Erfolg in neun der zehn Tänze

Gaben ihren Meisterschaftseinstand mit einem ausgezeichneten achten Platz: Philip Andraus/Virginia Lesniak



reichten ihren dritten Meistertitel in Folge und dürfen sich nun auf die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im November in Wien freuen.

Was den TNW betrifft, waren einige Paare gemeldet, konnten aber zu ihrem Leidwesen aus verschiedenen Gründen doch nicht antreten – sehr schade! Umso erfreulicher, dass die NRW-Vizemeister Philip Andraus/Virginia Lesniak ihren Meis-

terschaftseinstand gaben und mit einem ausgezeichneten achten Platz einen nicht vorhersehbaren Erfolg feiern konnten. Man sah ihnen den Spaß am Tanzen förmlich an, die beiden sammelten in der Vorrunde ausgeglichen in beiden Disziplinen 79 von 90 möglichen Kreuzen – viel Potenzial für die Zukunft.

Als Helfer in der Not fungierte TNW-Sportwart Ivo Münster. Als Beisitzer

half er durch Einsatz einer Taschenlampe auf der Bühne dem Protokoll, die dort leicht schummrige Beleuchtung aufzuheben und die richtigen Zahlen zu übertragen.

Der TNW hatte wieder einmal seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Text: Ronald Frowein

Fotos: Volker Hey

Rekordbeteiligung in Kamen

Alexander Duskotz/Svetlana Duskotz-Isupova werden Vizemeister beim Deutschlandpokal Senioren II Latein

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaft über 10 Tänze fand auch der Deutschlandpokal der Senioren II-Latein in der Kamener Stadthalle statt. Die Paare freuten sich, in festlicher Atmosphäre tanzen zu können und machten sich durch zahlreiche Meldungen noch ein zusätzliches Geschenk. Bei der stattlichen Anzahl von 26 Paaren war eine nicht geplante zweite Zwischenrunde erforderlich, die nicht mehr in den Zeitrahmen des Nachmittags passte. So durften sich im Rahmen der Abendveranstaltung zwölf statt sechs Paare dem Publikum präsentieren. Der

TNW kann stolz darauf sein, die Hälfte der Semifinalpaare gestellt zu haben. Ganze elf Paare hatten sich im letzten Jahr eingefunden. Das zeigt, dass die Lateindisziplin bei den Senioren immer beliebter wird. Das Niveau ist dementsprechend deutlich höher geworden. Da die Meister der letzten beiden Jahre, Markus und Stephanie Grebe, wegen Krankheit nicht antreten konnten und eine ganze Reihe von Paaren zum ersten Mal in dieser Altersgruppe an den Start ging, war Spannung angesagt.

Über Vor- und zwei Zwischenrunden begeisterten schließlich sechs Finalpaare

die Zuschauer. Das neunköpfige internationale Wertungsgericht machte es sich nicht leicht, so erhielten viele Paare weit gestreute Wertungen. Betrachtet man allerdings die daraus resultierenden Platzziffern, ergibt sich eine ganz klare und eindeutige Reihenfolge. Die Vizemeister von 2015, Michael und Claudia Sawang, ertanzten den Meistertitel, mussten jedoch den abschließenden Jive an unsere TNW-Landesmeister Alexander Duskotz/Svetlana Duskotz-Isupova abgeben. Die beiden, die am liebsten Rumba tanzen, warfen ihre jugendliche Frische und Dynamik ins Gefecht und eroberten damit den Vizetitel. Da sie nicht ganz zufrieden waren, sei ihnen gesagt: Es gibt noch viele Meisterschaften, die zu gewinnen sind!

Das Ergebnis der TNW-Landesmeisterschaft wurde bei der weiteren Reihenfolge unserer Paare bestätigt. Thorsten und Gudrun Brechmann schlossen mit einem fünften Platz das Turnier ab und erzielten dabei etliche bessere Wertungen, Markus Völker/Wilhelmine Pütz konnten ihren Finalplatz trotz einer viel größeren Anzahl von Paaren behaupten, was aller Ehren wert ist. Wilhelmine wurde zeitweilig durch einen unbeabsichtigten schmerzhaften Schlag auf die Nase außer Gefecht gesetzt – Gott sei Dank waren einige helfende Ärzte sofort zur Stelle, so dass sie das Turnier fortsetzen konnte. Weiterhin gute Besserung!

Text: Ronald Frowein

Foto: Volker Hey

Landesmeisterschaften der Senioren III D- bis B-Klasse

Bei den von der TSG Leverkusen ausgerichteten Landesmeisterschaften tanzten insgesamt 39 Paare in den drei Startklassen. Dagmar Stockhausen führte kurzweilig durch den Turniertag. Die Musikauswahl in der D- und C-Klasse machte es den Paaren leicht, ihre Leistung zu zeigen. Dies war in der B-Klasse leider nicht immer so und einige Paare hatten nicht nur mit ihrer Nervosität und ihren Programmen, sondern auch noch mit der Musik zu kämpfen.

Klarer Drei-Tänze-Sieg

Sieben Paare der D-Klasse machten den Anfang. Sechs Paare qualifizierten sich eindeutig für das Finale, wobei der spätere Landesmeister als einziges Paar alle 21 Kreuze der sieben Wertungsrichter erhielt. Obwohl die Wertungen in den Tänzen recht gemischt waren, ergaben sich eindeutige Majoritäten auf den einzelnen Plät-

zen. Alle Tänze gewannen Martin Hanek/Karin Firlle und wurden Landesmeister vor Norbert Kindler/Martine Grubert. Beide Paare stiegen in die C-Klasse auf und nahmen auch an der nachfolgenden Meisterschaft teil. Platz drei und damit die Bronzemedaille erhielten Uwe und Silvia Brand. Eng wurde es um Platz vier. Mit zwei vierten und einem fünften Platz sicherten sich Günter und Angelika Pöpping Platz vier vor Michael und Elke Maria Bonn. Sechste in diesem Finale wurden Michael und Ilona Caspari.

Über drei Runden vorne

Die C-Klasse war mit 17 Paaren die stärkste an diesem Tag. Nach einer Vorrunde wurde eine erste Zwischenrunde mit zwölf Paaren getanzt. Mit einer blitzsauberen Bilanz von jeweils 28 Kreuzen in den beiden Runden zogen Wolfgang und Katharina Witzke souverän in das 6-paarige

Finale. Dort mussten sie nur den Tango an die Drittplatzierten Stefan Küpper/Petra Fränzel abgeben und wurden mit Platzziffer 5 neue Landesmeister. Mit drei zweiten und einem dritten Platz im Tango wurden Carsten und Martina Behrs Vizelandesmeister. Auch bei dieser Landesmeisterschaft stiegen die beiden erstplatzierten Paare in die B-Klasse auf. In allen Tänzen auf Platz vier tanzten Frank Reinicke und Monika Loh-Steinhoff. Hart umkämpft war Platz fünf. Gerhard und Gabriele Felsche sowie Martin Hanek und Karin Firlle teilten sich den Tango. Mit Platzziffer 21,5 lagen Felsches am Ende knapp vor den D-Landesmeistern, die die Platzziffer 22,5 erzielten.

Zum zweiten Mal Landesmeister der B

Den Abschluss des Turniertages bildete die mit 15 Paaren gut besetzte B-Klasse.

SEN III D-STD

1. Martin Hanek
Karin Firlle
TSC Brühl im BTV
2. Norbert Kindler
Martine Grubert
TSC Mönchengladbach
3. Uwe Brand
Silvia Brand
TSG Leverkusen
4. Günter Pöpping
Angelika Pöpping
Tanz-Centrum Coesfeld
5. Michael Bonn
Elke Maria Bonn
TSC Schwarz-Silber Marl
6. Michael Caspari
Ilona Caspari
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

DP SEN II LAT PLATZIERUNGEN TNW

2. Alexander Duskotz
Svetlana Duskotz-Isupova
S-Dance Club Bielefeld
5. Thorsten Brechmann
Gudrun Brechmann
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
6. Markus Völker
Wilhelmine Wolff
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
7. Thomas Schleußer
Natalie Pickshaus-Jonscher
TSC Dortmund
8. Jörn Kunstmann
Judith Michel
TTC Rot-Gold Köln
11. Martin Ridder
Petra Kirsten
TSC Dortmund

Drei TNW-Paare wurden zum Finale aufgerufen und freuten sich bei der Siegerehrung über ihre erreichten Platzierungen



Die Finalisten der Einsteigerklasse stellen sich stolz dem Publikum nach ihrer Finalrunde

SEN III C-STD

1. Wolfgang Witzke
Katharina Witzke
TSC Brühl im BTV
2. Carsten Behrs
Martina Behrs
TSA d. SG Langenfeld
3. Stefan Küpper
Petra Fränzel
TTC Rot-Gold Köln
4. Frank Reinicke
Monika Loh-Steinhoff
TSG Leverkusen
5. Gerhard Felsche
Gabriele Felsche
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
6. Martin Hanek
Karin Firle
TSC Brühl im BTV

SEN III B-STD

1. Anatoly Sokolov
Antje Pilars de Pilar
Blau-Gold Rondo Bonn
2. Volker Kairies
Christina Bünger
Boston-Club Düsseldorf
3. Alfons Hüntler
Elisabeth Hüntler
Tanz-Zentrum Coesfeld
4. Wolfgang Witzke
Katharina Witzke
TSC Brühl im BTV
5. Martin Pless
Monika Pless
Tanz-Centrum-Coesfeld
6. Andreas Kops
Birgit Kops
TGC Rot-Weiß Porz

Wolfgang und Katharina Witzke wurde mit einer beachtlichen Leistung Landesmeister in der C-Klasse und belegten in der anschließend getanzten B den vierten Platz

Die Vorrunde wurde in drei Gruppen getanz. Dabei zeigte sich wieder, dass weniger (an Programm) oft mehr ist. Viele Paare schienen mit ihren Programmen überfordert zu sein. Zwölf Paare erreichten die Zwischenrunde und sechs das Finale. Die Landesmeister des Vorjahres Anatoly Sokolov/Antje Pilars de Pilar verteidigten ihren Titel und wurden zum zweiten Mal in Folge Landesmeister. Sie gewannen alle Tänze und mussten nur wenige Bestwertungen abgeben. Mit nur einer Platzziffer Vorsprung kamen Volker Kairies/Christina Bünger vor Alfons und Elisabeth Hüntler auf den Silberplatz. Alle drei Treppchenpaare stiegen in die A-Klasse auf. Wolfgang und Katharina Witzke, die C-Landesmeister, tanzten auf Platz vier vor Martin und Monika Pless auf Platz fünf und Andreas und Birgit Kops auf Platz sechs.

Text: Renate Spantig
Fotos: Thomas Scherner

Konnten zum zweiten Mal in Folge den Titel in der B-Klasse gewinnen: Anatoly Sokolov/Antje Pilars de Pilar strahlten auf dem Treppchen um die Wette



Bei Äppelwoi und Grieß

Bei den Deutschen Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare werden jährlich zwölf Titel vergeben: für Männer- und Frauen-Paare, Hauptgruppe und Senioren, jeweils in Standard, Latein und in der Kombination. Sieben von zwölf Titeln gingen in diesem Jahr in Frankfurt an Paare aus dem TNW.

Die 2016er Meisterschaft wurde von den beiden Vereinen Artemis Sport Frankfurt (ein Frauen-Mehrsportverein mit großer Tanzabteilung) und dem TSC Phoenix Frankfurt ausgerichtet, die sich die anfallenden Aufgaben bei einer solchen Großveranstaltung gut aufgeteilt hatten.

Selbst der Super-Gau, der ein Wochenende vor der Meisterschaft am Freitag, dem 13., eintraf, wurde vom Frankfurter Ausrichter-Team bravourös gemeistert: Die starken Regenfälle ließen das Parkett der ursprünglich geplanten Bornheimer Stadthalle aufschwemmen und machten es unbetanzbar. Mit Unterstützung der Stadt Frankfurt wurde kurzfristig eine etwas außerhalb liegende Stadthalle gefunden, die glücklicherweise ebenfalls gut für eine Meisterschaft geeignet war. Dieser Umzug hat mit Sicherheit einige Ehrenamtler-Arbeitsstunden zusätzlich gekostet.

Deutsche Meister aus dem TNW

Frauen Standard

Caroline Privou
Petra Zimmermann
TTC Rot Gold Köln

Frauen Latein

Marina Hüls
Nadine Wolff
TSC conTAKT Düsseldorf/
TTC Rot-Gold Köln

Männer Latein

Christian Roman Wenzel
Andy Jekel
TSC conTAKT Düsseldorf



Christian Roman Wenzel und Andy Jekel konnten sich mit einem zweiten Platz im Gesamtturnier und viel Gefühl auf der Fläche den Meistertitel 2016 in der Hauptgruppe Latein holen



Senioren Standard

Christian Pohl
Marc Schleuter
TTC Rot-Gold Köln

Senioren Latein

Peter Dietrich
Ingo Jungblut
TTC Rot-Gold Köln/
Blau-Gold-Rondo
Bonn

**Frauen
Kombination**

Miriam Meister
Angela Pikarski
TSC Excelsior Köln

**Männer
Kombination**

Christian Janßen
Florian Höck
TSC conTAKT
Düsseldorf

Mit drei gewonnenen Tänzen und einer großen Portion Ausstrahlung Deutsche Meisterinnen in Latein: Marina Hüls und Nadine Wolff

Die Deutsche Meisterschaft des DVET ist eine internationale offene Meisterschaft, bei der das jeweils beste deutsche Paar einer jeden Sektion den Titel „Deutscher Meister/Deutsche Meisterin“ gewinnt. Einige Male erhielten ausländische Paare die Goldmedaille des A-Turniers, jedoch der Meisterpokal – ein mit dem entsprechenden Schriftzug versehener Frankfurter Äpfelwoi-Pokal – ging an ein deutsches Paar. Die beiden Chairpersons



Ein reines Boston-Club-Treppchen präsentierte sich bei der Siegerehrung zum NRW-Pokal der Hauptgruppe D



Zwei Paare auf dem obersten Treppchen in der Hauptgruppe C, die gleiche Punktzahl machte diese besondere Ehrung möglich

Am Wochenende mit dem „Tanz in den Mai“ fanden die Abschluss-turniere des NRW-Pokal der Hauptgruppen I- und II-Standard statt.

Pokalregen in Aachen

Sieger Hgr D-Std

Niklas Petzold
Theresa Volders
Boston-Club Düsseldorf

Sieger Hgr C-Std

Es gab zwei Sieger (punktgleich):
Andreas David Leurs
Sandra Börger
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

Janik Mühe
Franziska Dörries
TSC Blau-Weiß d. TV
Paderborn



vom DVET achteten stets darauf, dass bei diesen und anderen Besonderheiten des Turnierablaufs alles regelkonform ablief. Die Stimmung war von Anfang an bestens und das Stimmungsbarometer stieg weiter, als in einer Rechenpause Thomas Marter aus Österreich mit Niels Hartvigson aus Dänemark zum Mikro griffen und mit den Turniertänzern und Zuschauern gemeinsam den „Kusswalzer“ übten und tanzten. Fast jedes Equality-Turnier endet mit einem gemütlichen „Social-Dance“. In Frankfurt gab es in diesem Jahr sogar einen eleganten Gala-Ball mit Livemusik von der „alphaband“ sowohl für die letzten Finalisten der Deutschen Meisterschaft als auch für die Gäste.

Im nächsten Jahr wird Bayern, genauer gesagt Franken Gastgeber der 13. Deutschen Meisterschaften sein. Die Tanzsportgemeinschaft Fürth lädt ein zur Deutschen Meisterschaft mit Tanz in den Mai am 29. und 30. April 2017.

*Text: Dörte Lange
Fotos: Thomas Scherner*

Deutsche Meister 2016 bei den Senioren-Latein: Peter Dietrich/ Ingo Jungblut

Eines der Highlights war das vorletzte Turnier der Hauptgruppe A, das im Rahmen des Balls zum „Tanz in den Mai“ mit einem Einladungsturnier der Hauptgruppe S kombiniert war. In einem schönen Rahmen in festlicher Atmosphäre wurden nochmal Punkte im Kampf um den Seriensieg geholt. Am Sonntag fanden dann die entscheidenden Turniere statt. Wie es in den Regularien festgelegt ist, können nur Paare, die auch am letzten Turnier der Serie

teilnehmen, den Sieg in der Serie ertanzen. Die Zahlen der insgesamt teilnehmenden Paaren klingen imposant: In der Hauptgruppe II waren es 45 Paare, in der Hauptgruppe sogar 87 teilnehmende Paare über alle Klassen hinweg. Diese Zahlen dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass einige Turniere im Laufe der Reihe komplett ausfallen mussten. Wir müssen also darüber nachdenken, wie wir diese 2014 geschaffene Serie noch attrak-

tiver für Paare machen können. Wenn nur drei bis vier Paare am Start sind, leidet die Attraktivität dieser Turniere gewaltig. Einige Paare waren klar auf Treppchenkurs im Pokal, nahmen am letzten Turnier nicht teil und konnten somit nicht geehrt werden. Was zu teilweise freudig überraschten Blicken bei Paaren führte, die damit gar nicht gerechnet hatten und sich plötzlich auf dem Treppchen des NRW-Pokals wiederfanden.

**Sieger
Hgr B-Std**

Jochen Krings
Sophia Maria
Kiesel
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

**Sieger
Hgr A-Std**

Lukas Gandor
Natalie Pusch
TC Seidenstadt
Krefeld



Sieger Hauptgruppe II D:
Bernhard Busch und
Svenja Winkelmann



**Sieger Hauptgruppe A: Lukas Gandor und
Natalie Pusch**

Unter der Turnierleitung von Christina Hopfgarten ging es um elf Uhr mit der Hauptgruppe II D-Standard los. Das Feld war von fünf auf drei Paare geschrumpft. In der Hauptgruppe war das Starterfeld

doppelt so groß und es gab eine Sichtungsrunde mit anschließendem Finale. Auf dem Treppchen des Pokals sah es dann aus wie nach einer Clubmeisterschaft: Alle drei Paare kamen aus dem Boston-Club

Düsseldorf. In der Hauptgruppe II C-Klasse gab es fünf Starter und das größte Turnier des Tages mit zwölf Teilnehmern in der Hauptgruppe C-Standard. Getanzt wurde auch die einzig „echte“ Vorrunde

Die beiden Podeste im NRW-Pokal in der Hauptgruppe B (linkes Bild) und Hauptgruppe II C (rechts). Stefan Geßner (ohne Urkunde) übergab mit einem Lächeln die Pokale und Urkunden.



des Tages. Ebenfalls eine Besonderheit in der Hauptgruppe C: Es gab einen Doppelsieg. Zwei Paare hatten exakt die gleiche Punktzahl und standen gemeinsam strahlend auf dem obersten Treppchen. Das war 2014 bereits einmal vorgekommen und seitdem ist der Beauftragte des TNW Stefan Geßner bestens vorbereitet: Er hat immer Zusatzpokale dabei.

Das Clubheim füllte sich und die Stimmung war auch bei Zuschauern und Tänzern gut. Die Turnierleitung wechselte zu Tobias Hock, der ebenso souverän durch die B- und A-Klassen leitete. Die Hauptgruppe II B wurde mit der A kombiniert, da dort leider nur ein Paar anwesend war. So konnte man in diesem Turnier drei Startklassen gleichzeitig auf der Fläche sehen, denn der Sieger der C tanzte auch mit. Diese Startklasse war sogar international besetzt, ein Paar aus Österreich war am Start. Die Hauptgruppe B hatte acht Paare, Sieger und ein Aufsteiger aus der C-Klasse tanzten gerne mit. Überhaupt tanzte an diesem Tag jedes Siegerpaar die nächsthöhere Klasse mit, eine sportlich faire Geste. Danke dafür. Als letztes Turnier des Tages war die A-Klasse am Start. Auch in diesem Turnier tanzte der Sieger mit, somit waren vier Paare am Start. Und der Pokalsieger

konnte sogar seinen Titel aus dem letzten Jahr verteidigen.

Ein langer Tag ging zu Ende mit einem Dank an die ausrichtenden Vereine des NRW-Pokals. Hoffen wir, dass sich die Serie 2017 in der Hauptgruppe weiter etablieren wird. Bei den Senioren wird sie deutlich besser angenommen. Eine Erinnerung an unsere Turnierpaare werden wir zu Beginn der neuen Pokalserie gerne in der tmu bringen.

Text: Claudia Schickenberg

Fotos: Alexandra Lueg



Sieger Hauptgruppe II B:
Mathias Rochlitz und Carina Rochlitz

Tanzlehrer | ADTV

freiberuflich tätig
im Großraum NRW
hat noch

*freie
Kapazitäten*

Welche Tanzschule
sucht noch
Unterstützung?

Sprechen Sie mit mir:
0162 – 39 711 79

**Sieger
Hgr II D-Std**

Bernhard Busch
Svenja Winkelmann
STC Schwarz-Rot
Düsseldorf

**Sieger
Hgr II C-Std**

Ingo Meierhoff
Linda Stegemann
UTC Münster

**Sieger
Hgr II B-Std**

Mathias Rochlitz
Carina Rochlitz
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn

**Sieger
Hgr II A-Std**

Alexander Schmalz
Ina Groß
TSA d. Blau-Weiß
Niederelbert

**Sieger Hauptgruppe II
A-Standard:**
Alexander Schmalz und
Ina Groß



Hilden und Düsseldorf steigen in die Regionalliga auf

Mit großer Spannung erwartet fand Mitte Mai das Turnier um den Aufstieg in die Regionalliga West in der Leverkusener Smidt-Arena statt.

Mit zwei Bestnoten wurden sie Zweite im Turnier: TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf

Die jeweils drei erstplatzierten Mannschaften der Oberliga West I und II hatten sich für diese Veranstaltung über die jeweils fünf Ligaturniere qualifiziert und wurden von zahlreichen Fans und interessierten Zuschauern lautstark unterstützt.

Pünktlich begrüßte Turnierleiter Stefan Geßner die Teams und das gespannte Publikum und eröffnete die „Spiele“.

Als gleichzeitig Fluch und Segen erwies sich das in der Halle vorhandene Parkett. Die dort vorhandenen Linien waren

einerseits hilfreich zur Orientierung, zeigten aber auch, wenn sie nicht getroffen wurden, überdeutlich die kleinsten Bildfehler.

Nach der Vorrunde blieb nur ein Team auf der Strecke. Die Mannschaft des UTC Münster, die sich als drittplatzierte der Oberliga II qualifiziert hatte, musste die Segel streichen.

Die Mannschaft des TSG Blau-Weiß Hilden erlebte in der Vorrunde des Turniers einen echten Alptraum: Aus unerfindlichen Gründen wurde nicht die in der Saalprobe abgenommene Musik gespielt. Stattdessen wurde ein Track eingespielt, der deutlich langsamer war und Takte enthielt, die nicht mehr in der Choreografie vorgesehen waren. Trotz dieser Panne gelang es dem Team, das zurecht etwas irritiert war, die Nerven zu bewahren und sich so für das Finale zu qualifizieren.

Als im Finale die gewohnte Musik erklang, konnte man die Erleichterung in den Gesichtern



Die Mannschaft des TSG Blau-Weiß Hilden stiegen als Gewinner des Turniers in die Regionalliga auf

der Aktiven und der Trainerin Tanja Mielke deutlich ablesen. Voller Energie rief das Team sein ganzes Können ab und überzeugte damit die Wertungsrichter und das Publikum von sich. Verdient stiegen sie als Gewinner des Turniers in die Regionalliga auf.

Zweite wurde das A-Team des TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf, das die Erfolgsmusik der FG Aachen-Düsseldorf „Prince of Persia“, die in den vergangenen Jahren für Furore in der Bundesliga gesorgt hat, als musikalische Grundlage gewählt hatte. Mit einer entschärften Choreografie, die aber stark an das Original angelehnt ist, wurde man der tänzerischen Leistung der Teammitglieder gerecht. Der Tabellenführer der Oberliga I konnte zwei Bestnoten auf seinem Konto verbuchen. Rang drei ging an das B-Team vom 1. TSC Emsdetten „young and old“, das besonders mit der interessanten und durchgängigen Entwicklung der Bilder punkten konnte. Das Team des TSA im TuS Wickrath A konnte leider nur mit sieben Paaren an den Start gehen, so dass es bei einigen Bildern zu Lücken kam, die

man nicht korrigieren konnte. Sie wurden Vierte, vor der Mannschaft des Gastgebers, dem A-Team der FG TSG Leverkusener / Tanzraum Köln A, das leider nach einer sehr guten Vorrunde Nerven zeigte und dem im entscheidenden Finale einige deutlich sichtbare Fehler unterliefen.

Nach der rundum gelungenen Veranstaltung lud der Gastgeber alle Teilnehmer zu einer After Show Party ein, bei der alle zusammen noch lange gemeinsam feierten.

Text: Sabine Hey
Fotos: Volker Hey



immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh
Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen

Qualifikationen für Formationen aus Dinslaken

Madley und Sunshine bei Deutschen Meisterschaften dabei

Madley holten Platz drei in der Gesamtwertung und qualifizierten sich somit für die Deutsche Meisterschaft



Sunshine qualifizierte sich mit Platz drei für die Deutsche Jugendmeisterschaft

Alle drei Jazz and Modern Dance-Formationen des TSV Kastell Dinslaken bestritten im Mai mit Trainerin Ljalja Horn-Ivanisenko wichtige und wegweisende Turniere im niedersächsischen Schöningen.

Den Anfang machten am Samstag „Esperanza“ und „Madley“ beim Saisonabschlussturnier der 2. Bundesliga Nord-Ost/West. Für „Esperanza“ ging es dabei um den Klassenerhalt. Die hinteren Plätze lagen in der Gesamttabelle enorm eng beieinander, so dass der vierte Wettkampf den Ausschlag geben sollte. Zwar gelang „Esperanza“ nach der Vorrunde der Sprung in das Große Finale nicht, jedoch belegten sie im Kleinen Finale Rang zwei und wurden Neunter des Turniers. Im Gesamtklassensament bescherte ihnen dies den achten Platz. Dieser bedeutet erst einmal nicht den Abstieg, kann jedoch bei ungünstigen Ergebnissen bei der Deutschen Meister-

schaft doch noch zu diesem führen. Bis Mitte Juni muss sich das Team noch gedulden, um zu erfahren, ob es in der nächsten Saison in der 2. Bundesliga oder der Regionalliga starten wird.

„Madley“ konnte auch beim finalen Turnier ihre Erfolgsserie fortsetzen und holte erneut Bronze. Platz drei sicherten sie sich auch eindeutig in der Gesamtwertung und qualifizierten sich somit für die Deutsche Meisterschaft des Jazz and Modern Dance. Ebenso die Qualifikation holten sich „Fearless“ aus Wolfsburg mit Rang zwei und „La Nouvelle Experience“ aus Hamburg als klarer Sieger der Liga und damit Direktaufsteiger in die 1. Bundesliga. „Madley“ und „Fearless“ können bei der Meisterschaft noch in die Königsklasse aufsteigen.

Um eine weitere Deutsche Meisterschaft, nämlich die der Jugend, ging es

am Sonntag des Wettkampfwochenendes. „Sunshine“ startete mit elf weiteren Jugendmannschaften bei der Norddeutschen Regionalmeisterschaft, für die sie sich mit Platz zwei in der Jugendverbandsliga West qualifiziert hatten. Dabei ging es um die Vergabe von sieben begehrten Startplätzen für die Deutsche Jugendmeisterschaft. Nach drei starken Durchgängen war mit der Wertung 3-3-3-5-4 für die Dinslakener Mädchen klar: Platz drei – Qualifikation geschafft. Norddeutscher Meister wurde „Pirouette“ aus Wuppertal, auf Platz zwei schaffte es „Twirly“ aus Wolfsburg.

Damit ist der TSV Kastell Dinslaken erneut auf beiden Deutschen Meisterschaften vertreten. Die der Hauptgruppe findet in Dresden am 18. Juni statt, die der Jugend am 19. Juni am selben Ort.

Text: Silke Krebbing
Fotos: Dennis Richter

Hauptgruppe B:
Alexandra Urban
Valentin Rappel
Tanzschule Görke
GbR Neuss

Pati Kühn
Bernd Bayer
TC Blau-Gold Solingen

Sascha Schording
Nicole Heilmann
TSC Imperial
Mülheim a.d. Ruhr

Hauptgruppe A:
Shalyn Thamm
Patrick Muckrasch
TanzTreff Jülich

Björn Wiechmann
Nancy Souto Moreno
TTC Oberhausen

Hauptgruppe S:
Marc Kröll
Vivian Grassel,
Tanzschule Görke
GbR Neuss

Gina Johannsen
Giulio Arancio,
Tanzschule Görke
GbR Neuss

Marie-Luise Planert
Christopher Mettken
TSC Imperial
Mülheim a.d. Ruhr

Hauptgruppe II A:
Lutz Menzel
Christine Eilhardt
TTC Oberhausen

Manuela Kredt
Dieter Krämer
TC Blau-Gold Solingen

Dirk Kietzmann
Melanie Kietzmann
TTC Oberhausen

Hauptgruppe II S:
Manfred Dinslaken
Birgit Dinslaken
Tanzschule Görke
GbR Neuss

Carmen Wolf
Mike Emmel
ADTV Tanzschule
Mettler Oberhausen

Senioren A:
Michael Nienhaus
Gabi Nienhaus
TTC Oberhausen

Gisela Barm
Mike Filzen
TTC Oberhausen

Georg Usai
Renate Usai
TTC Oberhausen

Senioren S:
Rolf Brahm-
Vogelsanger
Astrid Reimuth
RSV Seeheim

Manfred Dinslaken
Birgit Dinslaken
Tanzschule Görke
GbR Neuss



„Shreck“ versus „Nightmare“

TAF Westdeutsche Meisterschaft Discofox 2016 in Oberhausen

Der TTC Oberhausen richtete diese Meisterschaft des TAF im Discofox aus. Getanzt wurde in der Schülerklasse, der Hauptgruppe B, A und S, der Hauptgruppe II (beide Partner 31 Jahre) A und S, sowie der Senioren (ab 50 Jahre) A und S. Insgesamt gingen 79 Paare aus ganz Deutschland und Österreich an den Start. In den Quick-, Slow- und Chausrunden ging es für die Paare darum, Punkte und Platzierungen für den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse zu erlangen. Für die „West-Paare“ ging es zusätzlich darum, die Qualifizierung für die Deutsche Meisterschaft zu erreichen. Die ersten drei Paare in jedem Turnier aus Hessen und NRW konnten sich darüber freuen. Die Stimmung war von Beginn an großartig. Die Schlachtenbummler sowie der Turnierleiter Steffen Schulte-Ortbeck und DJ Meti motivierten die Paare zu Höchstleistungen. Spannend und interessant wurde es in den S-Klassen,



müssen diese Paare neben der Slow- und Quickrunde auch noch eine Kür tanzen. Zwei Paare aus dem TNW lagen nach Slow und Quick gemeinsam auf dem ersten Platz. Nun hieß es „Shreck“ von Giulio Arancio/Gina Johannsen oder „Nightmare on Elm Street“ von Marc Kröll/Vivian Grassel. Die fünf Wertungsrichter sahen am Ende Marc und Vivian vor Giulio und Gina.

Text und Fotos: Renate Spantig

„Shreck“ mit Giulio Arancio/Gina Johannsen vor „Nightmare on Elm Street“ von Marc Kröll/Vivian Grassel, nicht nur durch Tanzen wird begeistert, die Aufmachung ist Teil des Gesamtpaketes bei den Kürtänzen

Großartige Veranstaltung – unterschätztes Potenzial

Zum bereits zehnten Mal fand am 21. Mai der Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ statt.

Der ausrichtende Verein TSC Flair Herford organisierte ein rundum gelungenes Turnier für die insgesamt 186 Tänzer und Tänzerinnen aus Nordrhein-Westfalen.

Samstagvormittag und die Sonne scheint. Die Temperaturen sind bereits leicht sommerlich und dennoch ist die Sporthalle in Herford bereits gut gefüllt. Am Ende der sich mit Eltern, Geschwistern und Freunden füllenden Tribüne steht die Leiter, mit der man einmal elegant über die Balustrade nach unten in die Halle steigt. An den zwei Flächen sind auch noch einmal Tische für die Trainer, Mannschaften und Ehrengäste aufgebaut. Auf den beiden Eintanzflächen tummeln sich große und kleine Tänzer und Tänzerinnen mit klassischen Tanzschuhen direkt neben Cheerleadern. Es verspricht ein großes Spektakel zu werden.

Mit ein paar Minuten Verspätung begrüßten Juliane Pladek-Stille, Fach-

wartin für Schulsport und Soziales im TNW, und Jürgen Lobert, stellvertretender Jugendvorsitzender des DTV, die anwesenden Schulmannschaften und Formationen. Zum Einmarsch wurden alle Mannschaften dem Alter nach (Wettkampfklasse II „die Älteren“ circa Klasse 8 bis 13, Wettkampfklasse III „die Jüngeren“ circa Klasse 5 bis 9) über die Fläche gebeten. Das dauerte lange, denn insgesamt 16 Schulmannschaften und fünf Formationen wollten sich den gefüllten Rängen präsentieren und ihren Applaus abholen.

Das Breitensportturnier der Schulmannschaften wird auf zwei Flächen ausgetragen.

Pro Wettkampfklasse eine Fläche. Beim ersten Pflichttanz, dem Langsamen Walzer, waren alle noch etwas verhalten, hatten aber dennoch Spaß. Bereits von Anfang



Tanzsport in seinen vielfältigen Ausprägungen präsentierten auch die teilnehmenden Schulen, zum Beispiel beim Turmbau der Cheerleader

Ergebnisse:

Breitensport

Wettkampfklasse II

1. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford „A-Team“

2. Borkener Gymnasien/ Schönstätter Marienschule

3. Europaschule Bornheim

Wettkampfklasse III

1. Ravensberger Gymnasium Herford „A-Team“

2. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford „B-Team“

3. Goethe-Gymnasium Ibbenbüren



an wurden die Paare von ihren Freunden am Flächenrand und von der Tribüne angefeuert. So sah man bei den Jüngeren noch eher einen Carré-Walzer, während die Älteren sich schon mit Basicfolgen auf das Linoleum wagten. Auffällig und erfreulich zugleich war der Anteil der Jungen, vor allem in der älteren Wettkampfklasse. Sah man bei „den Kleinen“ zum Großteil noch Mädchen-Mädchen-Paare, so hielt es sich bei den Älteren gefühlt die Waage. Nach der Standardsektion folgten Cha-Cha, Rumba, Jive, Discofox und sogar eine Samba als Wahltanz. Wahrscheinlich durch die etwas offenere Haltung und der in der Regel moderneren Musik, waren alle etwas lockerer und hatten sichtlich noch mehr Spaß.

Vor den Augen diverser anwesender Schulleiter, sowie des Schirmherrn der Veranstaltung, Tim Kähler, Bürgermeister Herfords, mit seinem Vertreter Andreas Rödel

**Formations-
wettbewerb**

Wettkampfklasse II

1. Borkener Gymnasien/
Schönstätter
Marienschule
2. Peter-Hille-Schule
Nieheim „Golden
Sharp Cheerleader“

Wettkampfklasse III

1. Ravensberger
Gymnasium
2. Peter-Hille-Schule
Nieheim „Golden
Sharp Cheerleader
Juniors“
3. Peter-Hille-Schule
Nieheim „Silver Sharp
Cheerleader“



zeigten sich nach dem Breitensportmannschaftswettbewerb die zwei beziehungsweise drei Formationen aus den jeweiligen Altersgruppen. Ähnlich zum „Kids- and Newcomerpokal“ der Tanzsportjugend NRW, können die Formationen neben

gen Durchgang der Formationen folgte der zweite Durchgang des Breitensportmannschaftswettbewerbs. Paare und Publikum waren weiterhin sichtlich motiviert und feuerten sich, trotz der allmählich stickiger werdenden Luft in der Halle,

Beste Stimmung bei allen Teilnehmern am Ende der Veranstaltung – bis im nächsten Jahr!

lautstark an. Jürgen Lobert lobte die Veranstaltung und ihr Potenzial, stellte aber auch gleichzeitig fest, dass es oft die gleichen Teilnehmer seien. Kaum neue Schulen seien vertreten. Der Einstieg, so Lobert, scheine nicht leicht zu sein und hänge oft an einigen wenigen motivierten Schülern, Lehrern und Vereinen, die solche Projekte tragen wollen und könnten. Das gezeigte Niveau sei genau das, wenn nicht teilweise schon mehr, was man sich für den Breitensport wünsche. Und ohne dass eine strikte Kleiderordnung gab, sahen alle Jungs und Mädels ordentlich und adrett aus.

Die Veranstaltung endete dann ähnlich wie sie anfang. Alle Formationen wurden noch einmal mit einem Einmarsch auf die Fläche gebeten. Die Spannung war groß. Lobert und Pladek-Stille verkündeten abwechselnd die Platzierungen der jeweiligen Altersklassen. Überhäuft mit Medaillen, Urkunden, Gutscheinen und Flyern gingen am Ende des Tages alle goldenen Medaillen des Mannschaftswettbewerbes nach Herford, zum einen an das Königin-Mathilde-Gymnasium Herford „A-Team“ (WKII), sowie an das Ravensberger Gymnasium Herford „A-Team“ (WKIII). Bei den Formationen lag das Team Borkener Gymnasien/Schönstätter Marienschule vor den Cheerleadern aus Nieheim (WKII). Und auch in der anderen Altersklasse konnten sich die beiden Cheerleaderformationen aus Nieheim nur knapp nicht gegen das Ravensberger Gymnasium (WKIII) behaupten. Am Ende eines langen Tages verabschiedete man sich von allen Teilnehmern, bedankte sich beim ausrichtenden Verein und beendete den Tag mit einem großen gemeinsamen, bunt gemischten Gruppenfoto einer potenziellen Breitensport- und Leistungssporttänzer-schaft im TNW.

Text und Fotos: Thorben Heks

Im Rahmen der Veranstaltung „Tanzende Schulen“ wurden die mit insgesamt 2500 Euro dotierten 15. Förderpreise „SchuKo - Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ an sechs verschiedene Vereine in den jeweiligen vier Rängen vergeben:

1. Rang Die Residenz Münster
2. Rang TSC Flair Herford und
TC Grün-Weiß Schermbeck
3. Rang S-Dance Club Bielefeld und
TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn
4. Rang Linedance4all Bielefeld

Ebenso wurde der Residenz Münster als alleinigem Bewerber für den 3. Förderpreis „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ dieser Preis überreicht.

Standard und Latein auch andere Tanzstile bedienen. So sah man neben einer coolen Michael-Jackson-Latein-Choreografie Cheerleader, die sehr hoch hinaus wollten mit ihren Sprüngen, Würfen und Türmen, sowie groovende Mädels zu Streetstyle/Chartmusik. Nach dem ersten und einzi-

glichen wie sie anfang. Alle Formationen wurden noch einmal mit einem Einmarsch auf die Fläche gebeten. Die Spannung war



Ehrungen

Mit der TNW-Ehrenplakette wurde Wolf-Dieter Rückwart von der TSG Leverkusen ausgezeichnet

TNW-SILBER

Hermann Schäpers
VTG Grün-Gold
Recklinghausen



TNW-BRONZE

Peter Hoffmann
VTG Grün-Gold
Recklinghausen



TNW-BRONZE

Thomas Erfkemper
VTG Grün-Gold
Recklinghausen



TNW-BRONZE

Gabriele Moosbauer
VTG Grün-Gold
Recklinghausen



LEHRGÄNGE

25.06.16	10:00–20:00	Kombilehrgang Jugend (JuTTa) (Lehrgangsnr. 61/16) UE: Referenten: Kosten:	Max. 6 fachliche, max. 5 überfachlich, (insg. 9 LE) für Trainer C Breitensport und Trainerassistenten Markus Weiß, Manuela Faller, Sven Weller, Sabine Quattlbaum, Claus Salberg, Judith Bühlmeier, Nicole Schley und weitere Trainer: 30 Euro, Tänzer bis 18 J.: 10 Euro, ab 18 J.: 16 Euro TSTV-Mitglieder: kostenlos	für jugendliche Tänzer aller Tanzdisziplinen, Trainer, Trainerassistenten, Übungsleiter (mit und ohne Lizenzen)	TSC Mönchengladbach Broicher Straße 13 41179 Mönchengladbach
26.06.16	10:00–15:00	Sportförderlehrgang (Lehrgangsnr. 35/16) Referentin: Kosten:	Uta Fröhmer 20 Euro pro Person	für Standard-Paare (BSW, D-/C-Klasse)	TC Blau-Gelb Solingen Kyllmannweg 1 42699 Solingen
31.07.16	10:00–15:00	Sportförderlehrgang (Lehrgangsnr. 33/16) Thema: Referent: Kosten:	Meisterschafts-Vorbereitung Michael Schneider 20 Euro pro Person	für Standard-Paare der B- bis S-Klasse	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40627 Düsseldorf
04.09.16	10:00–15:00	Sportförderlehrgang (Lehrgangsnr. 36/16) Thema: Referentin: Kosten:	Meisterschafts-Vorbereitung Petra Matschullat-Horn 23 Euro pro Person	für Latein-Paare der D- bis S-Klasse	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß Altenbergstraße 101 40235 Düsseldorf
18.09.16	10:00–16:30	Lizenzerhaltslehrgang (Lehrgangsnr. 22/16) Thema: Referenten: Kosten:	praktische Tipps zur Turnierabwicklung Daniel Reichling, Andreas Picker 23 Euro pro Person	für Turnierleiter/Beisitzer und Interessierte	TSC Excelsior Köln Ackerstraße 144a 51065 Köln

Lizenzerwerb

10.09.16 11.09.16 24.09.16 25.09.16	10:00–18:00	Lizenzerwerb Trainer C Breitensport Modul 1 - Discofox (Lehrgangsnr. 12/16) Referenten: Kosten:	Andreas Fett, Andreas Krug, Martina Mroczek 200 Euro incl. Prüfung	TSC Brühl Tanzsportzentrum Bonnstr. 200 b 50321 Brühl
08.10.16 09.10.16 23.10.16 29.10.16	jeweils 10:00–17:00	Lizenzerwerb Turnierleiter (Lehrgangsnr. 11/16) Referenten: Kosten:	René Dall, Heidrun Dobeleit, Andreas Picker, Daniel Reichling 60 Euro (incl. Prüfung) Eine Teilnahme am Lehrgang 23/16 (Computerschulung) wird dringend empfohlen	Bielefeld / Essen